

Forfatter: Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 3
Titel: April 1772. Num. 54

Citation: "Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 3 April 1772. Num. 54", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, Hamburg, 1772, s. 2. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-w3_001_042_p2_bZONE1329047/facsimile.pdf (tilgået 16. juni 2021)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen.](#)

Komodie den. Wenden nach der Kasse war Ball en Domino. Wie dem Minianie dieser Woche hat sich die Willkür sehr geändert. Der Frost hat aufgehört, und mit Veränderung des Windes, der von Nord-Nord-Ost zu West-Öst Wech gegangen, ist Regen und Thaumelcher eingestiegen. Frühere Nachrichten aus Persien sind nicht mehr, da der Land ganz von Eis und bereits ein Hauf von Schweden dafelbst angekommen sind, und daß man täglich Schiffe aus der Nord-See erwartet. Will diese Witterung so fortauern, so wird die Schifffahrt gewiß früher, als im vorigen Jahre, wo man hier noch im April Eiswachen ausgehakt, anfangen, der Landmann aber das Feld bauen, und wir werden einen nahen Frühling erwarten können. Gestern war kein Wechsel-Messere auf der Börse.

Neapolis, den 12 März.

Der Herr Vinder, welcher hier lange Zeit als Legationssekretär des Wiener Hofes geblieben, ist zum Kaiserl. Königl. Medizinen in Warschau ernannt worden, wohin er in einigen Monaten reisen wird.

Maryland, den 12 März.

Einer unserer reichen Banquiers hat einen Bankrott von 300000 Eren gemacht, und hierauf die Flucht genommen.

Der Vater Pietri Antonio, welcher im vorigen Jahre zu Turin mit so vielen Beifall predigte, ist zum Hofprediger allhier ernannt worden.

Livorno, den 15 März.

Zu Valchia befinden sich jetzt einige Russische Kriegsschiffe und 2 Fregatten, welche sie im Archipelago weggenommen haben. Ein Schiff von der Kaiser, welches nicht mehr See halten kann, wird da bleiben. Das Russische Kriegsschiff, die drei Primaten, wird zu Porto Ferrato ausgehakt.

Diese aus Spanien melden, daß ein Spanisches Kriegsschiff eine Algerische Seebede von 22 Kanonen und 180 Mann Equipage erobert habe.

Bekanntere Nachrichten sagen, daß 2 große Preussische Fregatten beyn Kaiser von Marocco eine Kommission austrüben, und nachher sich nach der Mitteländischen See begeben würden.

Beschluß der Nachrichten aus London, vom 24 März.

Hier ist eine kurze Erzählung von dem, was am 20sten und 21sten im Unterhaus wegen der Königl. Vermählung Will vorgegangen. Herr Dombeswell that den Vorschlag, die Worte: "Man ein Descendent den dem Entschluß beharren wird, eine solche, vom Könige, oder dessen Nachfolgern gemählte Heirath einzugehen, so soll ein solcher Descendent, wenn er dem Königl. geheime Rathe Nachricht davon giebt, so." wegzulassen, und dagegen einzuführen: "Willens zu sein, eine Vermählung zu treffen, so soll er St. Majestät geheime Rathe Nachricht davon geben, und dabei den Namen und Stand der Person, mit welcher er sich zu vermählen gedenket, anzeigen." Dieses ward aber mit 103 gegen 48 Stimmen verworfen. Nächster wollte man, daß die Zeit der Ertrachtung einer solchen Vermählung im Rathe von 12 auf 1 Monat angesetzt werden sollte; welches aber mit 127 gegen 60 Stimmen ebenfalls verworfen wurde. Man schlug vor, eine solche Heirath für rechtmäßig zu erklären, und die

Worte: "Wofern nicht beyde Parlamentshäuser vor Ablauf von 12 Monaten dieselbe gemählte hätten." wegzulassen, wogegen aber 197 Stimmen gegen 105 waren, und nun wurde die zweite Clausel der Bill genehmiget. Bey der dritten wurden auch einige vorzunehmende Veränderungen in Vorschlag gebracht; allein, durch 195 gegen 110 Stimmen ward beschlossen, daß sie unverändert bleiben sollte. Dar die Veränderung des Wortes oder in was ward beliebt.

Die Clausel, welche diejenigen mit Strafen belegte, welche zu unerlaubten Vermählungen betheiliget sind, verursachte viele Debatten. Hier war es, wo der Sprecher sagte, daß er die Gesetz nachgesehen, ohne daß er in einer Note vom 16ten Jahr Richard II. eine Verordnung von Leides- und Geldstrafen gefunden. Er wolle sich aber von den Rechtsgelehrten belehren lassen, welche die Sache betreffend. Die Bill sey im Dritten Artikel der Präsident Ellis an, die Bill sey in Ordnung, und hierauf wurde beschlossen, den 23sten Bericht davon anzuhören, welches denn auch in diesem Tage geschah. Die Oppositions-Partey wollte folgende Clausel beigefügt haben: "Es sollte verordnet werden, daß diese Art während des Lebens dieses Königs, und nur noch 3 Jahre nach seinem Tode dauern sollte." Ferner: "es solle niemand beschuldiget werden können, weder diese Art gehandelt zu haben, als auch auf die Anzeige eines Geschwornen aus einem der Berichte von Westminster." Ferner: "Nichts von dem, was hierin enthalten ist, soll weiter, als nach den ausdrücklichen Worten, noch sonst dahin erklärt werden, den König, dessen Erben und Nachfolger mit der Sorge der Erhaltung und Nachmundigkeit irgend eines andern Descendenten Georgs II. als der Kinder und Enkel des regierenden Königs, zu versehen." Doch alles dieses wurde verworfen. Hierauf wurde wieder vorgeschlagen, die Worte: "ein Descendent männlicher oder weiblicher, von dem verstorbenen König Georg II." auszulassen, und dagegen diese zu setzen: "Die Descendenten von irgend einem regierenden Könige, dessen Kinder und dessen Erben und Schwäger, der vermählte Ehe der Krone, der unmittelbare Nachfolger dieser Person ihre Brüder, Schwestern und Descendenten." Die Auslassung wurde genehmiget, die Einschaltung aber verworfen; auch wollte man das Alter von 25 auf 21 Jahre setzen; allein, es blieb bey dem ersten, und morgen soll die Bill zum drittenmale gelesen werden.

Die Zeitung von der Abreise des Herzogs von Devon nach Versailles war ein unangenehmes Gerücht; denn dieses sagt man diesen Abend von der gemeldeten Nachricht, als wenn 10000 Franzosen nach Ostindien schiffen eingeschiffet werden.

Die Gemahlin des Herzogs von Cumberland soll sich in gelegenen Umständen befinden. Der Herzog hat jetzt von dem Hofe den Titel eines Verstorbenen der Freiheit erhalten. Vor 4 Tagen schickte es nicht viel, daß es nicht die Pferde von seiner Kutsche genommen, und solche selbst gezogen hätte. Der Herzog merkte es, und der Kutscher mußte stark auf die Pferde pressen, so daß er dieselben ohne solche Ehre davon kam.

Stockholm, den 25 März.

Herr St. Majestät, dem Könige, ist der General-Major und Ritter Dunitz, aus der Reichslände unterthäniges Anhalten, in ansehnlichen Geschäften, nach Frankreich abgeschickt worden, von da derselbe die Reise nach Rus-

